

Modulbeschreibungen Jazz und jazzverwandte Musik

Bachelor of Music

Version März 2019

Inhalt

1	Modulbeschreibungen Kernmodule Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik.....	3
1.1	Kernmodul 1 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik	3
1.2	Kernmodul 2 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik	9
1.3	Kernmodul 3 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik	11
1.4	Kernmodul 4 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik	12
2	Abschlussmodul Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik	12
3	Beschreibung der verschiedenen Ensembles, die im Laufe der 8 Semester belegt werden müssen.	13
4	Musiktheoretische Module Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik.....	16
4.1	Musiktheorie 1 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik.....	16
4.2	Musiktheorie 2 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik.....	17
4.3	Musiktheorie 3 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik.....	18
5	Berufsqualifizierende Module Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik.....	20
5.1	Berufsqualifizierendes Modul 1 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik	20
5.2	Berufsqualifizierendes Modul 2 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik	21
5.3	Berufsqualifizierendes Modul 3 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik	22
5.4	Berufsqualifizierendes Modul 4 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik	23
6	Künstlerische / Pädagogische Wahlmodule.....	23
6.1	Künstlerisches Wahlpflichtmodul Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik.....	24
6.2	Pädagogisches Wahlpflichtmodul Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik.....	24
7	Vermittlungsmodule Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik.....	25
7.1	Vermittlungsmodul 1 Bachelor	25
7.2	Vermittlungsmodul 2 Bachelor	26

Prüfungen: Es wird unterschieden zwischen Prüfungen und Studienleistungen. Prüfungen werden von einer Kommission abgenommen. Sie können einmal wiederholt werden und werden in der Regel am Ende eines Moduls durchgeführt. Studienleistungen werden von der Dozentin / dem Dozenten abgenommen. Sie können im Verlauf eines Moduls erbracht werden. Es handelt sich bei Studienleistungen z.B. um Referate, Hausarbeiten, Präsentationen, Klausuren, Tests verschiedenner Art. Ihre Wiederholbarkeit ist nicht begrenzt. Beide Prüfungsarten werden in der Regel mit bestanden/nicht bestanden bewertet. Die Prüfungsleistungen in den Abschlussmodulen werden jedoch differenziert bewertet.

1 Modulbeschreibungen Kernmodule Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik

1.1 Kernmodul 1 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 1 Jazz und jazzverwandte Musik Bachelor					K-1-Jazz-xx ¹
ECTS-Punkte	34					
Studiensemester	1. und 2. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Hauptfachunterricht Jazz (E)	Prakt. Prüfung	35	325		12
	2.) Hauptfach Klassik (E)		35	85		4
	3.) Nebenfach Klavier (E)		17,5	102,5		4
	4.) Ensemble (G) ²	Studienleistung	52,5	67,5		4
	5.) Big Band (G) ³	Studienleistung	105	15		4
	6.) Big Band Satzproben (G)		35	25		2
	7.) Workshop (G)	Studienleistung	140			2
	8.) Repertoire (G)	Prüfung	20	10		2
Inhalte	<p>1.) Individuelle Förderung auf Haupt- und Nebeninstrument in den Bereichen Jazz und Klassik. Durch Einzelunterricht, Combo- und Big Band Arbeit, sowie Workshops bei international renommierten Jazzmusikern.</p> <p>Bass: Walking lines div. Stilarten, verschiedene Techniken der rechten und der linken Hand, Solospiel, Blatt lesen, Swing, Latin, Funk und Fusion.</p> <p>Klavier: <i>Voicings:</i> Spreadvoicings, Quartenvoicings, Scalevoicings, Upperstructures <i>Improvisation:</i> Aufbau, Phrasierung, Lines, Changes+Skalen, Lefthandvoicings, Funktionsanalyse, Interaktion bzw. Unabhängigkeit der Hände, motivische Improvisation. <i>Comping:</i> Aufgabe des Pianos in der Rhythmusgruppe, Begleitpatterns (Swing, Bossa Nova, Salsa, Samba, Funk) <i>Solopiano:</i> Reharmonisierung von Standards, Solopiano Techniken(z.B. Stride) <i>Triospiel:</i> Themenaussetzung, Reharmonisation, Analyse der Rolle des Pianisten im Trio.</p> <p>Gitarre: Technische Übungen, linke Hand und rechte Hand. Akkordrepertoire und Voicings, sämtliche Standard Akkordverbindungen im Jazz, Jazzstandards aller Stilistiken. Solospiel, Phrasierung, Improvisation, Chordmelody, Chordsolo, Satzspiel (Big Band), Rhythmik, technische Übungen E-Gitarre/Konzertgitarre. Instrumentenkunde und</p>					

Intonationstechnik. Sounds und Klangformen sowie Stilstiken auf der akustischen Gitarre.

Schlagzeug:

Zu einer soliden *handwerklich-spieltechnischen Ausbildung* gehören folgende Bereiche:

1. Handtechnik: Die Entwicklung aller zum Spiel nötigen Reflexe im besonderen Hinblick auf einen flexiblen und differenzierten Anschlag und umfassende und vielfarbige Klanggestaltungsmöglichkeiten.
2. Koordination: Das Training aller zum spontanen musikalischen Ausdruck wichtigen koordinativen Vorgänge zwischen Händen und Füßen im besonderen Hinblick auf Lockerheit und natürliche Bewegung.
3. Noten/Lesen und Interpretieren: Basierend auf einem gründliche Studium der rhythmischen Notenlehre (Solfège) soll der Student auch anspruchsvolle Notentexte spontan erfassen, wiedergeben und auch improvisatorisch ausgestalten bzw. unter unterschiedlichen stilistischen Aspekten interpretieren können.

Musikalische Ausbildung:

1. Improvisationsfähigkeit: Die Fähigkeit mit unterschiedlichem musikalischem Material und in unterschiedlichen stilistischen Kontexten spontan, musikalisch und gehaltvoll zu improvisieren.
2. Ensemblespiel: Entwicklung der Fähigkeit, in einem musikalischen Ensemble einerseits instrumental-spezifische Verantwortung und Funktionen übernehmen zu können (z.B. innerhalb der Rhythmusgruppe), als auch durch individuelle musikalische Beiträge den Sound einer Band mitgestalten und formen zu können.
3. Gehörbildung: Die Entwicklung des Gehöres und der „musikalischen Antennen“ im Hinblick darauf, in einem gemeinschaftlichen Musizierprozess - spontan und individuell gestaltend – musikalische Beiträge im Sinne des Ganzen kreieren zu können.
4. Musiktraditionen und Stilstiken: Erwerb breiter, gründlicher und fundierter Kenntnisse der wichtigsten Musiker und Aufnahmen aller relevanten Stile des Jazz, Rhythm & Blues, Pop und Rock.
5. Repertoire: Aneignung breiter Repertoirekenntnisse der wichtigsten Standards und Jazzkompositionen.
6. Persönlichkeitswachstum: Auseinandersetzung des Studenten mit seiner individuellen Persönlichkeit und deren Entwicklung im Hinblick darauf, „seinen“ musikalischen Pfad zu finden und zu gehen.

Saxophon:

Teil I technische Ausbildung

Tonleitern, Akkorde, Skalen, etc. in allen Tonarten auch Nebenskalen und Hybridskalen mit polychordischem Ansatz, Phrasierung im klassischem Stil(Stakkato etc.) und natürlich jazzstilistische Phrasierungskunde auch unter Einbeziehung von ethnischer Musik(Salsa, Samba, afrikanische Musik, etc.) spezielle Festigung und Verbesserung von Ansatz, Atmung etc.

Teil II Improvisationskunde

Erarbeiten von Stücken des Jazzrepertoires, Standards

Komponieren von eigenen Stücken in unterschiedlicher Stilistik

Vergleich von Improvisation und Komposition/ kompositorisches Improvisieren

Transkriptionen aus unterschiedlichen Epochen

<p>Versuch einen jazzhistorischen Überblick über die Entwicklung im Jazz zu geben</p> <p><i>Teil III</i></p> <p>Doubling für Saxofonisten: Flöte, Klarinette, klassisches Saxofon.</p> <p>Es sollen je nach instrumentaler Fähigkeit dem Saxofonisten die Nebeninstrumente Klarinette und Flöte näher gebracht werden, um z.B. im Big Band Alltag Parts besser spielen zu können. Hierbei sollen auch Kenntnisse des klassischen Repertoires für Flöte und Klarinette vermittelt werden. Auch soll die Improvisation auf Nebeninstrumenten ein wichtiges Ziel des Unterrichts sein.</p> <p>Trompete:</p> <p><i>Allgemein Jazz:</i> II-V-I Verbindungen in allen Tonarten, Dur/Moll, Phrasierung, Timing, Transkriptionen (Erstellen und Nachspielen). Blues und Rhythm Changes in allen Tonarten, Coltrane Changes. Verschiedene Stilrichtungen: oldtime bis funk/rock/section playing</p> <p><i>Instrumenten spezifisch:</i> Atemtechnik nach Bobby Shew, Leadtrompete spielen, flüssig über Standards improvisieren (z.B. „All the things you are“)</p> <p>Posaune:</p> <p><i>Allgemein Jazz:</i></p> <p>II – V – I Verbindungen (Dur/Moll) in allen Tonarten, Improvisation, Komposition, Spielen nach Gehör, modale Konzepte. Transkriptionen erarbeiten und spielen.</p> <p>Diesbezüglich Übungen in allen Stilistiken (Teagarden/Dorsey bis Landgren)</p> <p><i>Instrumenten spezifisch:</i></p> <p>Flexibilities, Range, Leadplaying – Sectionplaying, Ansatzübungen (z.B. 'Caruso'), Stütze, Airflow, Ausdauer.</p> <p>Geang:</p> <p>Im Mittelpunkt stehen Stimmbildung/Stimmaufbau und Repertoire Kenntnisse auf dem ausgeweiteten Gebiet des Jazz und jazzverwandter Musik.</p> <p>Dafür verantwortlich sind vor allem die Gesanglehrer. Der Stimmbildungslehrer und der Hauptfachlehrer arbeiten beide am Aufbau der Stimme, wobei der Stimmbildungslehrer vor allem klassische Gesangstechnik und Repertoire mit dem Studenten erarbeitet, während der Hauptfachlehrer an Brust- und Kopfstimme und am Stimmgebrauch in der Populärmusik arbeitet. Das zu erarbeitende Repertoire wird auf 4 Jahre aufgeteilt.</p> <p>Im ersten Jahr geht es darum, die Studenten mit dem amerikanischen „Standard“ Repertoire mit Hilfe von Noten und Klangvorlagen (diverse Interpretationen von großen Jazzkünstlern) vertraut zu machen. Im zweiten Studienjahr wird das zu erlernende Repertoire ausgedehnt auf Stücke mit höherem Schwierigkeitsgrad (größere Intervalle, größerer Melodieumfang etc.). Im 3. Jahr soll der Student zu dem Erarbeiten von neuem, schwierigerem Standardrepertoire auch Stücke aus anderen Stilistiken im Unterricht erarbeiten, z.B. Pop, Chansons, Latin, etc. Außerdem beginnt für ihn das intensivere Arbeiten an Interpretation, Arrangement und Improvisation. Im vierten und letzten Studienjahr sollen die Studenten ihre erlernten Fähigkeiten festigen und intensiv an Interpretation und Stimmgebrauch arbeiten. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung des Konzertprogramms am Ende des Jahres. Hier soll der Student seine Persönlichkeit und seinen musikalischen Geschmack einfließen lassen.</p>

2.) Hauptfach Klassik: Erarbeiten eines klassischen Repertoires mit steigendem Schwierigkeitsgrad.

Bass:

Klassische Haltung, Technik und Bogenspiel, Dynamik, Interpretation und Ausdruckskraft bei stilistischer Sicherheit der verschiedenen Epochen. Klangarbeit und Intonation, Skalen + Etüden.

Klavier:

Klassische Haltung, Technik und Anschlagsdynamik. Dynamik, Interpretation und Ausdruckskraft bei stilistischer Sicherheit der verschiedenen Epochen. Klangarbeit, Skalen+Etüden.

Gitarre:

Erarbeiten eines klassischen Repertoires mit steigendem Schwierigkeitsgrad. Klassische Haltung und Zupftechniken, Dynamik, Interpretation und Ausdruckskraft bei stilistischer Sicherheit der verschiedenen Epochen.

Vihuela- und Renaissancelautenmusik in Fis-Stimmung (Milan, Narvaez, Dowland), Werke des Barock (Bach Cellosuite, Brescianello, Weiss), klassische Etüden und Variationswerke (Carcassi, Giuliani), Romantik und nationale Stile Spaniens und Südamerikas (Tarrega, Villa-Lobos). Musik des 20./21. Jahrhunderts (Brouwer, M.D.Pujol). Neben der Sololiteratur werden auch Kammermusikwerke für Gitarre erarbeitet.

Schlagzeug:

Erarbeiten eines klassischen Repertoires mit steigendem Schwierigkeitsgrad. Klassische Haltung und Schlagtechniken, Anschlagsdynamik, Interpretation und Ausdruckskraft bei stilistischer Sicherheit der verschiedenen Epochen.

Klangarbeit, Etüden, Rudiments (Snaredrum), Wirbeltechnik. Klassisches Schlagwerk (Marimbaphon, Vibraphon, Pauken etc.).

Saxophon:

Erarbeiten eines klassischen Repertoires mit steigendem Schwierigkeitsgrad. Klassische Haltung, Technik und Ansatz, Interpretation und Ausdruckskraft bei stilistischer Sicherheit der verschiedenen Epochen. Klangarbeit und Intonation, Skalen+Etüden, Ansatz- und Atemtechniken.

Trompete:

Klass. Phrasierung, klass. Stilistik, musikal. Auffassung, Tonbeschaffenheit, Tonvorstellung, klass. Anstoß, erforderliche Höhe und Ausdauer der klass. Trompete sollen erreicht werden. Hierfür werden verschiedene Blöcke erarbeitet:

A) Arbeit mit Etüden, Schulen wie z.Bsp. Irons, fit mit Schmidt, Collin (Ausdauer, Höhe), develop sightreading (Blattspiel), Vizutti, Small, Robert Nagel (Technik), Charlier (Phrasierung)

Außerdem natürlich Arban (die Bibel der Klassiker) und die Fähigkeit des Transponierens (für klass. Trompeter unentbehrlich), im Laufe des Studiums Steigerung bis zu schweren Etüden.

B) Repertoire der großen Hauptwerke von Klassik bis Moderne (Haydn, Hummel, Neruda, Aruntjuian, Hindemith...), mit entsprechender musikal. Herangehensweise, auch Barock (hohe Bachtrompete, Barocktrompete einschl. Literatur), Cross-Over-Stücke z.Bsp. von Vizzutti, Bernstein..

Trompeten anderer Bauarten und Stimmungen

hinzu: schwere Etüden, gängige Orchesterstudien, anspruchsvolle Literatur.

Posaune:

Erarbeiten eines klassischen Repertoires mit steigendem Schwierigkeitsgrad.
Klassische Haltung, Technik und Ansatz, Interpretation und Ausdruckskraft bei stilistischer Sicherheit der verschiedenen Epochen. Klangerbeit und Intonation, Skalen + Etüden, Ansatz- und Atemtechniken.

Gesang:
Die Studenten werden an die klassische Stimmbildung und an das klassische Repertoire herangeführt. Es werden vor allem Stimmübungen und Atemtechnikübungen gemacht. Das Repertoire beginnt bei den üblichen Übungsliedern, z.B. Vaccai.
(Die Atemtechnik soll mit der des Hauptfachlehrers abgestimmt werden!)

Modulprüfung im 2. Semester: Auswendiger Vortrag (Ausnahme: Oratorien und Kantaten) von mindestens zwei stilistisch unterschiedlichen klassischen Gesangswerken leichter Schwierigkeit. Dauer ca. 5 Min.

Modulprüfung im 4. Semester: Auswendiger Vortrag (Ausnahme: Oratorien und Kantaten) von mindestens zwei stilistisch unterschiedlichen klassischen Gesangswerken mittlerer Schwierigkeit. Dauer ca. 10 Min.

Modulprüfung im 6. Semester:
Auswendiger Vortrag (Ausnahme: Oratorien und Kantaten) von mindestens drei stilistisch unterschiedlichen klassischen Gesangswerken mittlerer bis höherer Schwierigkeit. Dabei muss ein Werk aus einer Kantate, einem Oratorium oder einer Oper sein. Dauer ca. 15 Min.

3.) Nebenfach Klavier: II-V-I Verbindung, Dur/Moll in allen Tonarten, Blues und Turnarounds, elementare Voicings. Einfache bis mittelschwere Jazz-Standards, Begleitmuster, Left-Hand-Voicings, offene Voicings, Spread Voicings, Comping. Rhythm-Changes, Coltrane-Changes, Gospel-/Jazz-Rock. Solospiel: Skalen, Licks, motivische Improvisation, Soloaufbau.

4.) Ensemble: siehe Kapitel 3

5.) + 6.) Big Band: Repertoirestudium, Erarbeiten und Aufnahme der studentischen Kompositionen (s. Leistungsnachweis JA 1/2), Vorbereitung und Abnahme der Ensembleleitungsprüfungen, öffentliche Konzerte, Semester CDs und Workshops mit internationalen Jazz Größen.

6.) Big Band Satzproben: Spezifische Satzproben aufgeteilt in Instrumentengruppen. Arbeit an Intonation und Interpretation des aktuellen Big Band Programms.

7.) Workshop: Hauptinstrument- oder Ensembleworkshops mit internationalen Jazzgrößen.
Individuelle Förderung am Instrument. Erarbeiten von zeitgenössischem Repertoire. Auseinandersetzung mit verschiedenen musikalischen Richtungen in wechselnden Schwerpunkten. Anleitung zu Improvisation und künstlerischer Persönlichkeit, durch renommierte Jazzsolisten mit internationaler Reputation. Erfahrungsaustausch über aktuelle Tendenzen der Berufspraxis im Jazzkontext

8.) Repertoire: Erarbeitung eines Standard Jazz Repertoires mit bis zu 60 Songs aus dem gängigen Jazz-Repertoire. Anleitung zur Improvisation über die geläufigsten Songformen.

Qualifikationsziele	- Ausbildung von Instrumentaltechnik und improvisatorischer Vielseitigkeit, Spielpraxis in den unterschiedlichen Stilistiken, Förderung der künstlerischen Persönlichkeit. Besonderer Wert wird auf die Intentionen der Studierenden gelegt, professionell arbeiten zu können und einen eigenen künstlerischen Stil zu entwickeln. - Erwerb der Spielfähigkeit und Stilsicherheit von der Bigbandtradition bis hin zum modernen Jazzorchester.
Leistungsnachweis	1.-3.) Prüfungen: praktische Prüfung 20 Minuten 4.) Ensemblevorspiel jedes Semester 5.-6.) gemeinsame Studienleistung 7.) Studienleistung 8. Prüfung: Vorspiel mind. 85% Anwesenheit bei allen Veranstaltungen (Workshops, Ensembles, Bigband, Hauptfächer und Nebenfach)
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung
Koordination	Fachgruppensprecher Jazz und jazzverwandte Musik
Empfohlene Basisliteratur	n.V.

¹ xx = Instrumentenkürzel: Ba = Bass; Sz = Schlagzeug; Kl = Klavier; Gi = Gitarre; Sx = Saxophon; Tr = Trompete; Po = Posaune; Gs = Gesang.
Die Kernmodule sind in den instrumenten- / gesangsspezifischen Inhalten und Qualifikationszielen bei den Hauptfächern unterschiedlich.

² In den 8 Semestern des Bachelorstudiums müssen 8 verschiedene Ensembles unterschiedlicher stilistischer Schwerpunkte belegt werden. Die Studierenden können über die Semesteraufteilung selbst entscheiden.

Die Beschreibung der Ensembles befindet sich am Ende des Abschnittes Kernmodule Jazz (Kap. 3)

³ Alle Studenten müssen nach Möglichkeit die Bigband belegen. Ist diese bereits voll besetzt, muss stattdessen ein zweites Ensemble belegt werden.

1.2 Kernmodul 2 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 2 Jazz und jazzverwandte Musik Bachelor					K-2-Jazz-xx
ECTS-Punkte	36					
Studiensemester	3. und 4. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Hauptfachunterricht Jazz-Instrument bzw. -Gesang (E)	prakt. Prüfung	35	325		12
	2.) Hauptfach Klassik (E)		35	85		6
	3.) Nebenfach Klavier (E)		17,5	102,5		4
	4.) Ensemble (G)	Studienleistung	52,5	67,5		4
	5.) Big Band (G)	Studienleistung	105	15		4
	6.) Big Band Satzproben (G)		35	25		2
	7.) Workshop (G)	Studienleistung	140			2
	8.) Repertoire	Prüfung	20	10		2
Inhalte	1.) Weiterentwicklung in Modul K-1-Jazz beschriebenen Inhalte. 2.) Weiterentwicklung der in Modul K-1-Jazz beschriebenen Inhalte; Klangarbeit und Intonation, Skalen + Etüden. 3.) Weiterentwicklung in Modul K-1-Jazz beschriebenen Inhalte. 4.) Siehe Anhang am Ende des Abschnittes Kernmodule Jazz 5.) bis 8.) Weiterentwicklung in Modul K-1-Jazz beschriebenen Inhalte.					
Qualifikationsziele	- siehe Modul K-1-Jazz-xx; erhöhtes Niveau					
Leistungsnachweis	1.-3.) Prüfungen: praktische Prüfung 4.) Ensemblevorspiel jedes Semester 5.-6.) gemeinsame Studienleistung 7.) Studienleistung 8. Prüfung: Vorspiel Studienleistungen: aktive Teilnahme und generelle wöchentliche Anwesenheitspflicht bei Gesamtprobe und Satzproben. Vorspiel im Fach Repertoireschulung Mindestens 85 % Anwesenheit					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-1-Jazz-xx					
Koordination	Fachgruppensprecher Jazz und jazzverwandte Musik					

Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache
----------------------------------	----------------

1.3 Kernmodul 3 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 3 Jazz und jazzverwandte Musik Bachelor					K-3-Jazz-xx
ECTS-Punkte	38					
Studiensemester	5. und 6. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Hauptfachunterricht Jazz-Instrument bzw. -Gesang (E)	prakt. Prüfung ca. 30 Minuten	35	385		14
	2.) Hauptfach Klassik (E)		52,5	67,5		4
	3.) Nebenfach Klavier (E)		105	15		4
	4.) Ensemble (G)	Studienleistung	35	25		2
	5.) Big Band (G)	Studienleistung	140			4
	6.) Big Band Satzproben (G)		35	145		6
	7.) Workshop (G)	Studienleistung	17,5	102,5		4
Inhalte	Weiterentwicklung in Modul K-1-Jazz-xx beschriebenen Inhalte.					
Qualifikationsziele	- siehe Modul K-1-Jazz-xx.					
Leistungsnachweis	1.-3) - praktische Prüfung im instrumentalen Hauptfach, Dauer 30 Minuten - praktische Prüfung im klassischen Hauptfach, Dauer ca. 15 Min. - praktische Prüfung im Nebenfach Klavier, Dauer ca. 15 Min. 4.) Ensemblevorspiel jedes Semester 5.+6.) gemeinsame Studienleistung 7. Prüfung: Studienleistung mind. 85% Anwesenheit bei allen Veranstaltungen (Workshops, Ensembles, Bigband, Hauptfächer und Nebenfach)					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-2- Jazz-xx					
Koordination	Fachgruppensprecher Jazz und jazzverwandte Musik					
Empfohlene Basisliteratur	n.V.					

1.4 Kernmodul 4 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 4 Jazz und jazzverwandte Musik Bachelor				K-4-Jazz-xx	
ECTS-Punkte	26					
Studiensemester	7. und 8. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Hauptfachunterricht Jazz-Instrument bzw. -Gesang (E)	Studienleistungen	35	385		14
	2.) Ensemble (G)	Studienleistung	52,5	67,5		4
	3.) Big Band (G)	Studienleistung	105	15		4
	4.) Big Band Satzproben (G)		35	25		2
	5.) Workshop (G)		140			2
Inhalte	1.)+3.)+4.)+5.) siehe Modul K1-Jazz-xx. 2.) Siehe Anhang am Ende des Abschnittes Kernmodule Jazz					
Qualifikationsziele	siehe Modul K-1-Jazz-xx. zusätzlich: - Fähigkeit zur Anwendung der erlernten Ensembleleitungsqualifikationen, bei Proben und Aufnahmen der Big Band					
Leistungsnachweis	1.) Prüfung in Form eines Konzertes (Klassenvorspiel) 2.) Ensemblevorspiel jedes Semester 3.+4.) gemeinsame Studienleistung mind. 85% Anwesenheit bei allen Veranstaltungen					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-3-Jazz-xx					
Koordination	Fachgruppensprecher Jazz und jazzverwandte Musik					
Empfohlene Basisliteratur	n.V.					

2 Abschlussmodul Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik

Modulbezeichnung /-code	Abschlussmodul Jazz und jazzverwandte Musik Bachelor				AB-Jazz-xx	
ECTS-Punkte	12					
Studiensemester	8. Semester					

Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Vorbereitungszeit	Credits
Bestandteile der Bachelorprüfung	1.) Bachelorarbeit (Gewichtung 20%)	120	4
	2.) Bachelorprojekt (Gewichtung 10%)	120	4
	3.) Bachelorkonzert (Gewichtung 50%)	240	8
Inhalte der Bachelorprüfung	1.) Erstellen einer schriftlichen Arbeit mit ca. 50.000 Zeichen (ca. 20 Seiten) 2.) Erarbeitung einer schriftlichen Dokumentation eines künstlerischen Projektes jeder Art (z.B. Konzert, Tournee, Webseite, Festival, CD-Recording, etc.). 3.) Öffentliches Konzert (45 Min.): Das Abschlussprojekt ist durch das kommentierte Konzertprogramm zu dokumentieren.		
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-3-Jazz-xx		
Koordination	Fachgruppensprecher Jazz und jazzverwandte Musik		
Empfohlene Basisliteratur	n.V.		

Die Durchschnittsnote der übrigen Modulprüfungen fließt zu 20% in die Endnote ein.

3 Beschreibung der verschiedenen Ensembles, die im Laufe der 8 Semester belegt werden müssen.

Jedes Ensemble präsentiert sein erarbeitetes Material einmal pro Semester in einem Konzertabend. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Vocal Ensemble

Der Schwerpunkt dieses Ensembles liegt auf der Arbeit der Band mit Jazzvokalisten und der Arbeit der Vokalisten mit der Band. Auch mehrstimmige Vocal Arrangements werden im Rahmen des Ensembles einstudiert.

Jazzhistory Ensemble

Erarbeitung von unterschiedlichen Arrangements und Stücken aus der gesamten Jazzgeschichte. Versuch eines stilistischen Vergleichs unterschiedlicher Epochen.
 Hierbei soll dem Instrumentalist die Möglichkeit gegeben werden, seinen eigenen Personalstil in die historische Aufführungspraxis einzuarbeiten. Spezielle Phrasierungsbesonderheiten (growl, jungle style, unterschiedliche Formen von Vibrato etc.), sowie Intonation und Interaktion in einer mehrstimmig besetzten Bläsersection, stehen besonders im Vordergrund
 Wenn möglich sollen auch Studenten Transkriptionen von Stücken und eigene Kompositionen und Arrangements in die Ensemblearbeit einbringen.

Straight Ahead Ensemble

Schwerpunktsetzung auf Swing, Be Bop und Straight Ahead Material.

Im Focus steht das Training eines schnellen Erfassens von Funktionsharmonischen Zusammenhängen, das Einprägen

aus dem Stehgreif und das Spielen ohne Leadsheet, um Freiheit in der Interpretation und Improvisation zu erreichen. Es werden Headarrangements ausgearbeitet, sowie Interaktion und „Spontanarrangement“ im Ensemblespiel verinnerlicht.

Weltmusik Ensemble

Einführung in Südindisches Rhythmussystem, Nordindische Skalenlehre, Südamerikanische und Afrikanische Rhythmik, Indonesisches Interlocking, Asiatische Skalen, arabische und osteuropäische Rhythmus- und Tonsysteme. Anwendung dieser Techniken im Jazz Kontext. Erarbeiten von Stücken zur Übung hierzu, Workshops mit internationalen Musikern zur Vertiefung. Öffentliche Konzerte / Aufnahmen mit diesen Gastmusikern.

Art of the Trio Ensemble

Themen im Pianotriostil bearbeiten, arrangieren, reharmonisieren.

Interpretation von Standards, Training des Zusammenspiels und der Interaktion zwischen Klavier, Bass und Schlagzeug.

Befassen mit den triotypischen Combotechniken, sowie

Analyse der Rolle des Pianisten in der Combo.

Erlernen von Methoden und Techniken Jazzthemen interessant und abwechslungsreich zu interpretieren.

Saxophon Ensemble

Erarbeiten mehrstimmiger Saxophon Arrangements,

Analyse und Praxistraining der Stimmenverteilung Bariton, Tenor, Alt, Sopran.

Intonation und Interaktion im Saxophonsatz und mehrstimmig ausgesetzten Jazzthemen.

Modern Jazz Ensemble

Modern Jazz Ensemble („Give the drummer some“)

Die wichtigsten Lerninhalte des Modern Jazz Ensembles sind:

a) das Erlernen und Einüben relevanter Fähigkeiten im Hinblick auf musikalisches Zusammenspiel und musikalische Interaktion, wie:

- Individuelle Parts übernehmen, unterschiedliche Rollen ausfüllen.
- Solieren & Begleiten (verschiedene Konzepte)
- Musikalisch Gestalten & Formen
- Sich in das Ganz einfügen
- Zuhören

b) stilistische Studien: In jedem Semester gibt es einen oder mehrere Themenschwerpunkte, die sich auf das Erarbeiten der Musik wichtiger Bands und Komponisten, wie z.B. Thelonious Monk, Art Blakey's Jazzmessengers oder auch James Brown beziehen.

Free Improvisation Ensemble

Improvisation und ihre stilübergreifenden Aspekte wie: Form und Gestalt, individueller und kollektiver musikalischer Ausdruck, Spielimpuls - Interaktion - Kreativität, Spieldynamik in der Gruppe, Übungsstrategien und Spontaneität (prepare for the unprepared), Ästhetik des musikalischen Ausdrucks, u.a.

Spielformen jenseits von Funktionsharmonik und Songform, die seit Ende der 1950 Jahre bis heute im amerikanischen und europäischen Jazzkontext entstanden sind, werden in ihrem (jazz-)historischen Kontext betrachtet, analysiert und im Ensemblespiel praktiziert.

Bigband

Die HfMT Bigband ist ein großes Jazzorchester. In den Projekten und Proben wird auf musikalisch höchstem Niveau gearbeitet mit zahlreichen Gastsolisten und internationalen Stars.

Die Schwerpunkte sind:

- Satzspiel
- Blattlese
- Spielsicherheit
- Technische Umsetzung der Arrangements
- Blending
- Doublings

4 Musiktheoretische Module Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik

4.1 Musiktheorie 1 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik

Modulbezeichnung /-code	Musiktheorie 1 Jazz und jazzverwandte Musik Bachelor					Mth-1-Jazz
ECTS-Punkte	16					
Studiensemester	1.+2. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Jazztheorie /klassische Satzlehre (G)	Prüfung	35	85		4
	2.) Jazzgehörbildung (G)		52,5	67,5		4
	3.) Rhythmuschulung Jazz (G)		52,5	67,5		4
	4.) Jazzgeschichte (G)	Studienleistung	52,5	67,5		4
Inhalte	<p>1.) Systeme und Denkweisen der traditionellen europäischen Musik, Kontrapunkt, Generalbass, Harmonielehre und neuere Satztechniken. Grundlegende Begriffe der Jazz-Theorie, Symbolschrift, Skalenlehre, Secondary Dominants, Modal Interchange, Substitut-Kadenzen, Blues. Melodische und harmonische Analyse. Ein besonderes Gewicht liegt auf der Darstellung der Entwicklungszusammenhänge zwischen der abendländischen Satztechnik vom Generalbass bis Harmonik des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Impressionismus) und einer jazzbezogenen Stilistik.</p> <p>2.) Hören und singen von Intervallen, jazzspezifischen Skalen, Akkorden und Voicings anhand von tonalem Solfège (movable Do). Hören von Akkordverbindungen, Kadenzen und Funktionsstufen. Umsetzung des Gehörten in Notation. Anlage eines elementaren musikalischen Vokabulars, Differenzierung und Zuordnung von Stimmverläufen, Wahrnehmung von harmonischen Zusammenhängen.</p> <p>3.) Bebop, Swing, Lateinamerikanische, Rock und Funk Rhythmusübungen, Arbeit an der entsprechenden Phrasierung, rhythmisches Blattlesen, Rhythmusdiktat und Transkriptionen. Binäre und ternäre Rhythmik. Arbeit an Timing und Synchronspiel in der Gruppe. Rhythmische Aspekte der Gehörbildung.</p> <p>4.) Entstehung des Jazz um die Jahrhundertwende und Entwicklung bis 1950. Gemeinsames Rezipieren und Analysieren der entsprechenden Musikstücke. Berücksichtigung von Aspekten der Genderforschung bei der Entwicklung des Jazz.</p>					
Qualifikationsziele	<p>1.) Kenntnis der Stimmführung in der abendländischen Tradition und neuerer Satztechniken. Die Fähigkeit einen Generalbass schriftlich auszusetzen und die Funktionstheorie analytisch anzuwenden. Kenntnis der grundlegenden jazztheoretischen Bezeichnungen, sowie die Fähigkeit zu deren analytischer Anwendung.</p> <p>2.) Entwicklung der inneren Tonvorstellung und eines rhythmisch-metrischen Bewusstseins.</p> <p>3.) Entwicklung grundlegender rhythmischer Kompetenzen und verstehen von Timing Konzepten.</p> <p>4.) Kenntnis der Entstehungsgeschichte des Jazz</p>					

Leistungsnachweis	1.) – 3.) mündliche Prüfung über die Themen Theorie, Gehörbildung und Rhythmik 4.) Studienleistung: 20 min. Referat; Hausarbeit Mindestens 85 % Anwesenheit; Ableistung der gestellten Aufgaben
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung
Koordination	Fachgruppensprecher Jazz und jazzverwandte Musik
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache

4.2 Musiktheorie 2 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik

Modulbezeichnung /-code	Musiktheorie 1 Jazz und jazzverwandte Musik Bachelor	Mth-2-Jazz
ECTS-Punkte	20	
Studiensemester	3.+4. Semester	
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Jazztheorie /klassische Satzlehre (G)	Präsenzzeit
	2.) Jazzgehörbildung (G)	Vor-/Nachbe.
	3.) Rhythmusschulung Jazz (G)	Credits
	4.) Jazzgeschichte (G)	
	5.) Jazzarrangement / Big Band Arrangement (G)	
Inhalte	<p>1. -3.) Vermittlung fortgeschrittener Inhalte in Jazztheorie, Gehörbildung, Rhythmuslehre, Notation, Transkription.</p> <p>4.) Jazzgeschichte zwischen 1950 und 1980; besonders: Modal Jazz, Free Jazz, Europäische Szene, Jazz in Deutschland. Gemeinsames Rezipieren und Analysieren der entsprechenden Musikstücke. Berücksichtigung von Aspekten der Genderforschung bei der Entwicklung des Jazz.</p> <p>5.) Arrangieren und Instrumentieren für kleinere Besetzungen. Grundlegende Satztechniken (closed 4, drop, spread, mechanische Quartenvoicings) Akkordtypen, Scheiben von Lead Sheets und Rhythmsection Arrangements, Analyse von Jazzwerken bez. Aufbau und Arrangement. Verfassen von Übungen und Arrangements</p>	

Qualifikationsziele	<p>1.) Ausbildung eines theoretisch-analytischen Verständnisses musikalischer Zusammenhänge. Fähigkeit zum Arrangement für kleine Besetzung.</p> <p>2.) Eigenständige Anwendung vielfältiger Hörstrategien. Fähigkeit zu harmonischen und melodischen Analysen anspruchsvollerer Jazzwerke und Soli. Kenntnis von Reharmonisationstechniken und Modalen Konzepten, Fähigkeit zur Instrumentalen Anwendung.</p> <p>3.) Kenntnis des südindischen Rhythmussystems, unterschiedlicher rhythmischer Konzepte aus den Bereichen Welt- und neuer Musik.</p> <p>4.) Kenntnis der Entwicklung des Jazz nach 1950.</p> <p>5.) Fähigkeit zum Arrangieren und Instrumentieren von Eigenkompositionen und Standards.</p>
Leistungsnachweis	<p>1.) – 3.) Prüfung bestehend aus verschiedenen Teilprüfungen (Klausur, mndl. Prüfung)</p> <p>4.) Studienleistung: 20 min. Referat; Hausarbeit</p> <p>5.) Studienleistung: Arrangierprojekt (inkl. Aufnahme)</p> <p>Mindestens 85 % Anwesenheit; Ableistung der gestellten Aufgaben</p>
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung
Koordination	Fachgruppensprecher Jazz und jazzverwandte Musik
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache

4.3 Musiktheorie 3 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik

Modulbezeichnung /-code	Musiktheorie 3 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik	Mth-3-Jazz				
ECTS-Punkte	6					
Studiensemester	5. + 6. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfung	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Jazzarrangement / Big Band Arrangement (G)	Studienleistung	52,5	127,5		6
Inhalte	Arrangieren und Instrumentieren für große Besetzungen. Vermittlung fortgeschrittener Inhalte und Techniken. Partituranalyse, Arrangier- und Satztechniken (Double Diminished, Scalevoicings, Line Writing etc.) für große Ensembles. Instrumentation, Praxisübungen, betreutes Verfassen und die Vorbereitung der Aufnahme eines Bigband Arrangements.					

Qualifikationsziele	Ausbildung eines theoretisch-analytischen Verständnisses musikalischer Zusammenhänge, fortgeschrittene Satz- und Arrangiertechniken sowie die Fähigkeit im Umgang und Erstellen von Notenmaterial für große Besetzungen.
Leistungsnachweis	Erstellen und Aufnehmen eines eigenen Big Band Arrangements Mindestens 85 % Anwesenheit; Erfüllung der gestellten schriftlichen Aufgaben
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandenes Modul Mth-2-Jazz
Koordination	Fachgruppensprecher Jazz und jazzverwandte Musik
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache

5 Berufsqualifizierende Module Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik

5.1 Berufsqualifizierendes Modul 1 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik

Modulbezeichnung /-code	Berufsqualifizierendes Modul 1 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik		Bq -1- Jazz			
ECTS-Punkte	2					
Studiensemester	1 + 2					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	Prüfungen	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	Notationssoftware (G)	Studienleistung	26,25	3,75		1
Inhalte	Erfahrungen mit den Notations-Programmen Sibelius und Finale machen					
Qualifikationsziele	Notationssoftware kennenlernen					
Leistungsnachweis	Studienleistung: Praxisprüfung am PC Mindestens 85 % Anwesenheit					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung					
Koordination	Fachgruppensprecher Jazz und jazzverwandte Musik					
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache					

5.2 Berufsqualifizierendes Modul 2 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik

Modulbezeichnung /-code	Berufsqualifizierendes Modul 2 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik	Bq -2- Jazz				
ECTS-Punkte	2					
Studiensemester	3 + 4					
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	Prüfungen	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	Einführung Musiksoftware (G)	Studienleistung	52,5	67,5		4
Inhalte	Einführung in die Verwendung von Musik-Technologie, abgestimmt auf die aktuellen Bedürfnisse professioneller Musiker. Eine der wesentlichen Herausforderungen für Musiker ist es, sich an die kontinuierlich ändernden technischen Möglichkeiten anzupassen, die sich in ihrer Gesamtheit schneller entwickeln, als sie erlernt werden können. Daher ist es unerlässlich, entscheiden zu können, welche Technologien man für praktische Aufgaben effizient einsetzen kann. Das Seminar gibt einen Überblick über alle Aspekte aktueller Musik-Technologie aus der Sicht der Praxis.					
Qualifikationsziele	Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, über von Ihnen benötigte Anwendung von Musik-Technologie intelligent entscheiden zu können.					
Leistungsnachweis	Studienleistung: Praxisprüfung am PC Mindestens 85 % Anwesenheit					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung Bq-1-Jazz					
Koordination	Fachgruppensprecher Jazz und jazzverwandte Musik					
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache					

5.3 Berufsqualifizierendes Modul 3 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik

Modulbezeichnung /-code	Berufsqualifizierendes Modul 3 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik		Bq -3- Jazz			
ECTS-Punkte	2					
Studiensemester	5 + 6					
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	Prüfungen	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Tonstudio (G)	Studienleistung	52,5	67,5		4
	2.) Seminar Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (G)	Studienleistung	26,25	33,75		2
Inhalte	<p>1.) Fähigkeit zum Umgang mit Hard- und Software der Harddisk-basierten Musikproduktion (Grundlagen Akustik und Signalfluss, Mikrofone und ihre Anwendung, Akustik in Übe- und Aufnahmeräumen, Technisches Equipment, Studioarbeit als Musiker und künstlerischer Produzent, Einführung in grundlegendes Mischen und Mastern für den Hausgebrauch, Einführung in die Möglichkeiten der Nachbearbeitung von Aufnahmen (FlexTime, Melodyne, etc.)</p> <p>2.) Überblick über verschiedene wissenschaftliche Arbeitsmethoden zur qualifizierten Erarbeitung der Abschlussarbeit.</p>					
Qualifikationsziele	<p>1.) Realisierung eigener Tonstudio Aufnahmen, deren Bewertung und einfacher Bearbeitung</p> <p>2.) Befähigung zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit.</p>					
Leistungsnachweis	<p>1.) Studienleistung: Fertigstellung des Notenmaterials, Planung und Durchführung einer Studio-Session mit abschließender Fertigstellung einer Audio-Produktion (CD/DVD)</p> <p>2.) Studienleistung: Referat und/oder kleinere schriftliche Hausarbeit.</p> <p>Mindestens 85 % Anwesenheit</p>					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung Bq-2-Jazz					
Koordination	Fachgruppensprecher Jazz und jazzverwandte Musik					
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache					

5.4 Berufsqualifizierendes Modul 4 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik

Modulbezeichnung /-code	Berufsqualifizierendes Modul 4 Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik		Bq - 4 - Jazz		
ECTS-Punkte	3				
Studiensemester	7. Semester				
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul				
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/ Nachbe.	Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	Selbstmanagement (G)	Studienleistung	35	55	3
Inhalte	Aneignung der rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen im beruflichen Umfeld eines Musikers. Dazu gehören: Recht, Funktion und Organisation der Verwertungsgesellschaften Gema und GVL. Vertragsformen der Musikwirtschaft (Plattenfirmen, Labels, Verlage, online Verwerter...), organisatorische und steuerliche Aspekte der Selbstständigkeit. Auseinandersetzung mit den marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im beruflichen Umfeld eines Profi-Musikers. Dazu gehören: Instrumente für das Selbstmarketing, Internetseite, Pressearbeit, Auftreten, Verhandeln, Booking, Erstellen von professionellem Promotion-Material, etc.				
Qualifikationsziele	Fähigkeit sich unter Beachtung der rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen selbst zu organisieren. Vertiefung der notwendigen Fähigkeiten für ein organisiertes, mediales Auftreten in der als professioneller Musiker. Erarbeitung von Zielvereinbarungen für die eigene Karriere.				
Leistungsnachweis	Studienleistung: Klausur oder Hausarbeit oder Studienprojekt mind. 85% Anwesenheit bei allen Veranstaltungen				
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung Kernmodul 1 (K-1-xx)				
Koordination	Leitung „Career Center“				
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache				

6 Künstlerische / Pädagogische Wahlmodule

Wahl zwischen 6.1 (KW-1-Jazz) und 6.2 (VW-1-Jazz). Die Wahl beider Module ist möglich, indem Credits, die für die freien Wahlmodule verfügbar sind, hierfür verwendet werden.

6.1 Künstlerisches Wahlpflichtmodul Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik

Modulbezeichnung /-code	Künstlerisches Wahlpflichtmodul 1 Jazz und jazzverwandte Musik	KW-1-Jazz			
ECTS-Punkte	8				
Studiensemester	5. + 6. Semester				
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Wahlpflichtmodul				
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/ Nachbe.	Credits
	Ensembleleitung (G)	Prüfung	52,5	187,5	8
	Grundlagen der Jazzkomposition (G)				
Inhalte	Jazzspezifische Kompositionstechniken, Betreuung studentischer Kompositionen. Jazz-Counterpoint, Analyse epochaler Jazzwerke, Kompositionsgeschichte. Erlernen von Dirigiertechniken, Schlagbildern, Cueing, sowie dem Umgang mit der Rolle als musikalischer Leiter. Psychologie der Gruppenführung und Gruppenmotivation.				
Qualifikationsziele	Einblicke in kompositorische Techniken, Erlernen kompositorischen Denkens mitunter zur Anwendung als Improvisator, Grundlage für den konsekutiven Master Jazzkomposition. Fähigkeit, ein Ensemble kompetent zu leiten				
Leistungsnachweis	Ensembleleitungsprüfung: Dirigieren einer Big Band Studienleistung: Verfassen einer Komposition im Zusammenhang mit den gelehrteten Techniken. mind. 85% Anwesenheit bei allen Veranstaltungen				
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandenes Modul Mt-2-Jazz				
Koordination					
Empfohlene Basisliteratur					

6.2 Pädagogisches Wahlpflichtmodul Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik

Modulbezeichnung /-code	Vermittlungsmodul Jazz und jazzverwandte Musik Wahlpflichtmodul	VW-1-Jazz
ECTS-Punkte	8	
Studiensemester	5.+ 6. Semester	
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Wahlpflichtmodul bei Jazz	

Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	Fachdidaktik (G)	Mündl., prakt. oder schriftl. Prüfung nach Absprache	52,5	97,5		5
	Methodisches Praktikum (G/E) ¹		52,5	37,5		3
Inhalte	<i>Fachspezifische Didaktik und Methodik:</i> -Literaturaufbau ; - fachmethodische Standardwerke; - Instrumentenbau und -geschichte; - technischer und musikalischer Aufbau; - musikalische Gestaltung und Interpretation; - Diagnose und Therapie fachlicher Mängel - Übemethodik und -hilfen					
Qualifikationsziele	Didaktische und methodische Professionalisierung von Lehr- und Lernprozessen als Grundlage von Fachdidaktik und -methodik.					
Leistungsnachweis	Modulprüfung: Zwei Lehrproben mit ausführlicher schriftlicher Lehrprobenplanung für unterschiedliche Zielgruppen (z.B. Anfänger/Fortgeschrittene, Gruppenunterricht/Einzelunterricht etc.) und einem Kolloquium von 30 min. Das Kolloquium besteht aus einem frei vorgetragenen Vortrag von 10 min und einem abschließenden fachlichen Austausch. Mindestens 85 % Anwesenheit, weitere von der Lehrkraft angegebene Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung V-2-Instr					
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Musikpädagogik					
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache					

¹ Das Praktikum wird i.d.R. mit 3 Teilnehmern in Einzelbetreuung je 0,5 Stunden durchgeführt. Hospitation für die jeweils anderen beiden Studierenden. Die Inhalte sind spezifisch für die Instrumente Bass, Schlagzeug, Klavier, Gitarre, Saxophon, Trompete, Posaune, Gesang

7 Vermittlungsmodule Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik

7.1 Vermittlungsmodul 1 Bachelor

Modulbezeichnung /-code	Vermittlungsmodul 1 Instrumentalisten / Jazz und jazzverwandte Musik / Komposition / Musiktheorie Bachelor	V1				
ECTS-Punkte	6					
Studiensemester	1. + 2. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1. Einführung (G)	Studienleistung	25,5	34,5		2

	2. Allgemeine Instrumentaldidaktik / Stimmwissenschaften (S)	Studienleistung	52,5	67,5		4
Inhalte	1.) - praktische Übungen zur Schulung der Wahrnehmung, der Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit - auf nonverbalen Ebenen differenziert agieren und reagieren - in nicht-reproduktiven Prozessen mit verschiedenen - z.T. ungewohnten - Mitteln Kreativität freisetzen - innovative Unterrichtsverfahren im musikalischen und sozialen Bereich selbst erfahren. Die Übungen werden reflektiert und in einen theoretischen Rahmen gestellt, der die Grundlagen einer modernen Pädagogik thematisch absteckt. 2.) -Unterrichtsziele; -Lernfelder; -Unterrichtsinhalte; -methodische Prinzipien; -Planung und Gestaltung des Unterrichts; - Gruppenunterricht; -Methoden des Übens.					
Qualifikationsziele	1.) Verbesserung von Wahrnehmung und Selbstwahrnehmung, Erfahrung interaktiver und kommunikativer Prozesse. 2.) Didaktische und methodische Professionalisierung von Lehr- und Lernprozessen als Grundlage von Fachdidaktik und -methodik.					
Leistungsnachweis	1. +2.) Studienleistung: aktive Teilnahme und definierte Leistung. Mindestens 85 % Anwesenheit Mindestens 85 % Anwesenheit, weitere von der Lehrkraft angegebene Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung					
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Musikpädagogik					
Empfohlene Basisliteratur	n.V.					

7.2 Vermittlungsmodul 2 Bachelor

Modulbezeichnung /-code	Vermittlungsmodul 2, Jazz und jazzverwandte Musik Bachelor				V2-xx ¹	
ECTS-Punkte	2					
Studiensemester	4. Semester					
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul mit Wahlanteil					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Fachdidaktik (S)	Studienleistung	26,25	33,75		2
	2.) Methodisches Praktikum (G/E) ¹		26,25	3,75		

Inhalte	1.) Literaturaufbau ; - fachmethodische Standardwerke; - Instrumentenbau und -geschichte; - technischer und musikalischer Aufbau; - musikalische Gestaltung und Interpretation; - Diagnose und Therapie fachlicher Mängel 2.) - technischer und musikalischer Aufbau - musikalische Gestaltung und Interpretation - Diagnose und Therapie fachlicher Mängel - Übemethodik und -hilfen
Qualifikationsziele	1.) Didaktische und methodische Professionalisierung von Lehr- und Lernprozessen als Grundlage von Fachdidaktik und -methodik 2.) Didaktische und methodische Professionalisierung von Lehr- und Lernprozessen als Grundlage von Fachdidaktik und -methodik.
Leistungsnachweis	Modulprüfung: Studienleistung; Prüfungsgegenstand: Didaktik und Methodik des Instrumentalunterrichts. Mindestens 85 % Anwesenheit, weitere von der Lehrkraft angegebene Voraussetzungen
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung V2-Instr
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Musikpädagogik
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache

¹ Das Praktikum wird i.d.R. mit 3 Teilnehmern in Einzelbetreuung je 0,5 Stunden durchgeführt. Hospitation für die jeweils anderen beiden Studierenden.

xx = Instrumentenkürzel: Ba = Bass; Sz = Schlagzeug; Kl = Klavier; Gi = Gitarre; Sx = Saxophon; Tr = Trompete, Po = Posaune; Gs = Gesang

8 Wahlmodul Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik

Modulbezeichnung /-code	Wahlmodul Jazz Bachelor		W-frei		
ECTS-Punkte	20				
Studiensemester	1.-8. Semester				
Dauer / Art des Moduls	8 Semester / Wahlmodul Dauer der einzelnen Kurse				
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/ Nachbereitung	Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1. Didaktik der Gehörbildung (V)	Siehe Vorlesungsverzeichnis			
	2. Pädagogik und Psychologie (V)				
	3. Praxisfeld Schule (JEKI / Klassenmusizieren) (G)				
	4. Medienkunde (G)				
	5. Ensemble (zusätzliche Wahl) (G)				
	6. Filmmusik (G)				
	7. Projektarbeit (S)				
	8. Advanced Music Technology (G)				
	9. Musikmobil (S)				
	10. Freie Wahl (s. Vorlesungsverzeichnis)				
Inhalte	<p>Gezielte Spezialisierungsangebote aus vielen für einen Jazzmusiker praxisnahen Bereichen zur Vertiefung der bisherigen Lerninhalte und zur Unterstützung der eigenen Profilbildung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Reflexionen über die pädagogische Aufgabe Gehörbildung. Themen: Verarbeitung der Musik im Kopf, musikalisches Gedächtnis, Rolle der Singstimme, Einführung der Rhythmusschulung, Einführung der Tonhörschulung. Einführung in verschiedenen Methoden, z.B. Tonika-do bzw. Kodaly-Methode, Solfège, usw. 2. Einführung in die Erziehungswissenschaften und Musikpädagogik: Sozialisation, musikalische Sozialisation, die Rolle von Familie und Bildungseinrichtungen, Aufgaben und Ziele von Musikerziehung, Musikpädagogische Handlungs- und Berufsfelder, Zielgruppen und Inhalte der Musikpädagogik, historische und aktuelle Entwicklungen der Musikpädagogik. 3. Es erfolgt durch Vermittlung didaktischer und methodischer Grundlagen sowie durch Hospitationen die Vorbereitung auf die gemeinsam mit Schulmusikstudierenden stattfindende Durchführung und Auswertung zeitlich begrenzter Unterrichtsvorhaben in Grundschulklassen. 4. Übersicht über die Mechanismen des Hörens. Die Vorlesung führt in neuere Erkenntnisse der Psychoakustik, kognitiven Psychologie und systematischen Musikwissenschaft sowie quantitativen Musiktheorie ein. 5. s. 1.6 6. Übersicht der Techniken und der technischen Möglichkeiten, die dem heutigen Filmkomponist zu Verfügung stehen 				

	<p>um den Anforderungen der Filmproduktion gerecht zu werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 7. Das Mentoring-Programm besteht aus verschiedenen gemeinsamen One-on-one Aktivitäten und Projekten mit interessierten Schülern von Musikschulen, die gemeinsam erarbeitet werden. Das Ergebnis dieser Erfahrungen wird am Ende eines Jahres dokumentiert. 8. Erstellung von Audio- und Midi-Loops, konkretisiert am Beispiel von Apple Loops, verwendbar in Garage Band und Logic - Produktion und Editierung von Samples und Sample-Instrumenten - Beat-Mapping=Synchronisieren von Midi-Sequenzen zu Liveaufnahmen - Spezielle Editier-Techniken zur Erstellung authentisch klingender orchestraler Sequenzen mit Hilfe von Software-Instrumenten - Erstellung von Arrangements für eine neu entwickelte Live-Orchestrierungs-Software (virtuelles Orchester). 9. Praxiserfahrung und neue Kontakte im wachsenden Education-Bereich mit dem Bus von YoungClassX, dem Musikmobil. Projekte in Kooperation mit Konzerthäusern (z.B. der Elbphilharmonie), Rundfunkanstalten (z.B. dem NDR) und Instrumentenherstellern (z.B. Steinway & Sons).
Qualifikationsziele	<p>Das Modul zielt darauf ab dem Studenten in fortgeschrittenen, spezialisierten Bereichen jenseits des Instrumentalstudiums grundlegendes Wissen, Methodenkompetenz und einen Einstieg zum weiteren Selbststudium zu vermitteln.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Befähigung künftiger Instrumental-/Gesangs-/Theoriepädagogen zur Ausbildung des Gehörs ihrer Schüler; Anregung und Motivation zur Reflexion über das Hören, Aneignung von methodischen Ansätzen für die Schulung des Gehörs; Entwicklung der Tonvorstellung in Verbindung mit dem Erlernen der Notenschrift und der elementaren Musiklehre. 2. Die Studierenden sollen über die Fähigkeit verfügen, grundlegende Konzeptionen der Musikpädagogik zu erläutern und einzuordnen. Neben den traditionellen Feldern sind dabei ggf. auch neuere musikpädagogische Ansätze (Konzertpädagogik, musikalische Sozialarbeit, Erwachsenenpädagogik) mit einzubeziehen. 3. Erwerb von Grundkompetenzen für die Kooperation im Musikunterricht der Grundschulen, im Besonderen innerhalb des Projektes „Jedem Kind ein Instrument“ 4. Erwerb eines grundlegenden Verständnisses für wissenschaftliche Zusammenhänge von Musik, Physik und Psychologie. 5. Stilistische Weiterentwicklung und Verständnis neuer Stilstiken 6. Komposition und Produktion für kleine Filmclips mit DAW und Notationssoftware 7. Verständnis für Bedürfnisse und Lebensrealität von Musikschülern, Hinterfragen traditioneller Unterrichtsmodelle 8. Umfassende Kenntnisse für digitalen Musikproduktionen 9. Musikmobilpädagogen können nach Abschluss des Seminars Kinder und Jugendliche für klassische Musik begeistern und auf ein Konzert oder Probenerlebnis oder den Besuch einer Instrumentenfabrik einstimmen. 10. siehe Vorlesungsverzeichnis
Leistungsnachweis	<ol style="list-style-type: none"> 1. Studienleistung: Referat oder mündliche Prüfung (Dauer ca.15 Minuten) 2. Studienleistung: schriftliche Planung einer Gehörbildungseinheit (ca. 2 Seiten) 3. Studienleistung: Projektkonzeption und abschließender Bericht über das Projekt 4. Studienleistung 5. Studienleistung: Ensemblevorspiel 6. Studienleistung: Vertonung eines Filmclips 7. Studienleistung: Kolloquium 8. Studienleistung

	9. Studienleistung: zwei Fahrten mit dem Musikmobil 10. Studienleistung 11. Studienleistung Mindestens 85 % Anwesenheit; Ableistung der gestellten Aufgaben
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung
Koordination	Fachgruppensprecher „Jazz und jazzverwandte Musik“ / Fachgruppensprecher Musikpädagogik
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache